



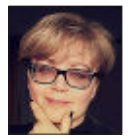
Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · E-Mail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Alten Menschen ihr Recht verschaffen

Es ist erschreckend, dass geschätzt 625000 Rentnerhaushalte aktuell in Deutschland ihren Anspruch auf Grundsicherung nicht wahrnehmen. Würden Sie es tun, erhöhte sich ihr monatliches Einkommen um durchschnittlich 30 Prozent. Das ist viel Geld! Warum wird dann so einfach auf dieses zusätzliche Geld verzichtet? Zum einen wollen viele RentnerInnen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, im Alter nicht auf „Almosen vom Staat“ angewiesen sein. Doch bei Vorliegen der Voraussetzungen liegt ein Rechtsanspruch auf Grundsicherung vor. Das hat mit Almosen nichts zu tun! Zum anderen haben viele Scheu vor der Einkommens- und Vermögensprüfung und Angst vor schwierigen Antragsverfahren.

Das heißt: Es muss mehr und besser informiert, beraten und das Antragsverfahren vereinfacht werden. Auch wenn der Staat viel Geld einspart, indem er weniger Grundsicherung auszahlen muss, so ist es doch seine Pflicht, den armen alten Menschen ihr Recht zu verschaffen.



Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbefragte

Spenden und helfen

Bitte unterstützen auch Sie die soziale Arbeit der PNP-Stiftung:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN:
DE2974050000008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Bei Geldspenden bis zu 300 Euro verlangt das Finanzamt keine Spendenquittung. Es genügt der Kontoauszug. Für eine Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

Grundsicherung ist kein Almosen!

Viele bedürftige alte Menschen scheuen den Weg zum „Amt“ – Helmut Plenk vom Vdk informiert

Viele ältere Menschen wissen nicht, dass sie einen Anspruch auf Grundsicherung im Alter haben. So hat erst vor einer Woche ein 82-jähriger Mann aus dem Bayerischen Wald bei der Stiftung angerufen und um eine Finanzhilfe gebeten, weil seine Monatsrente in Höhe von 580 Euro „nicht zum Leben reicht“, wie er sagte. Von Grundsicherung hatte er noch nie etwas gehört.

Helmut Plenk, Kreisgeschäftsführer beim Sozialverband VdK Bayern e.V., Kreisgeschäftsstelle Arberland, erklärt im Interview alle wichtigen Details rund um das Thema Grundsicherung im Alter.

Aktuell hätten bundesweit über eine Million Menschen Anspruch auf Grundsicherung. Doch mehr als die Hälfte davon verzichtet auf eine Antragstellung. Warum ist das so?

Plenk: Neben Unwissenheit fürchten viele, ihre Kinder müssten die staatliche Hilfe zurückerstatten. Andere schämen sich, zum „Amt“ gehen zu müssen. Dabei wurde die Grundsicherung aus Steuermitteln extra für Menschen geschaffen, deren Rente zum Leben nicht ausreicht. Und Kinder sind nur dann zahlungspflichtig, wenn sie ein zu versteuerndes Einkommen von mehr als 100 000 Euro pro Jahr haben.

Wer hat Anspruch auf Grundsicherung?

Plenk: Alle, die das Renteneintrittsalter erreicht haben, in Deutschland leben und ein so niedriges Einkommen haben und ein so geringes Vermögen besitzen, dass sie damit ihren Lebensunterhalt nicht finanzieren können.

Wann sollte man einen Anspruch auf Grundsicherung prüfen lassen?

Plenk: Ab einem durchschnittlichen



Jeden Euro und Cent im Alter umdrehen zu müssen – das ist das bittere Los vieler armer SeniorInnen. Doch es gibt staatliche Hilfen. – Foto: Adobe Stock

chen Einkommen von weniger als 924 Euro (Stand 2022) im Monat. Allerdings prüfen die Sozialämter auch das Einkommen von Ehe- oder Lebenspartnern bei der Berechnung des Grundsicherungsbedarfs.

Wo ist der Antrag auf Grundsicherung zu stellen?

Plenk: Beim zuständigen Sozialamt.

Welche Unterlagen müssen Antragsteller einreichen?

Plenk: Den Antrag auf Grundsicherung, gültige Personaldokumente, Einkommens- und Vermögensnachweise, Rentenbescheid, Kontoauszüge der letzten drei Monate, Mietvertrag und Nachweise über Kranken- und Pflegeversicherung.

Welche Angaben sind Pflicht?

Plenk: Angaben über persönlichen Verhältnisse. Zum Beispiel hat der Antragsteller die Pflicht, offenzulegen, mit wem er zusammenlebt, wie hoch sein Einkommen ist und welche Geld- und Sachwerte er besitzt. Dazu zählen Immobilien, Autos und Schmuck.

Wie hoch ist die Grundsicherung?

Plenk: Der Bedarf wird anhand der Rente und des Vermögens individuell berechnet. Der Regelsatz ist für Nahrung, Kleidung, Hausrat, Körperpflege und Strom vorgesehen. Die Pauschale beträgt 2023 für einen Alleinstehenden 502 Euro pro Monat, für Paare 451 Euro pro Person. Zusätzlich übernimmt das Sozialamt Kosten für Unterkunft und Heizung, soweit diese angemessen sind. Hinzu kommen Kranken- und Pflegeversicherung sowie ein Mehrbedarf etwa für Menschen mit Schwerbehinderung.

Können Sie mal ein Beispiel vorrechnen?



Helmut Plenk vom VdK Bayern.

Monats-Regelbedarfe für 2023

Regelbedarfsstufe 1	502 Euro	Alleinstehende/Alleinerziehende
Regelbedarfsstufe 2	451 Euro	Volljährige Partner innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft
Regelbedarfsstufe 3	402 Euro	Jugendliche 18 bis unter 25 Jahre
Regelbedarfsstufe 4	420 Euro	Jugendliche 14 bis 17 Jahre
Regelbedarfsstufe 5	348 Euro	Jugendliche 6 bis 13 Jahre
Regelbedarfsstufe 6	318 Euro	Kinder bis 5 Jahre

Plenk: Ja, gerne: Eine 70-jährige Rentnerin lebt allein in einer Zwei-Zimmer-Wohnung in Deggendorf. Ihr Grundsicherungsbedarf in Höhe von 952 Euro setzt sich aus der Regelbedarfsstufe 1 (502 Euro) sowie den Kosten für Warmmiete (450 Euro) zusammen. Die 500 Euro Rente, die sie erhält, werden abgezogen. Somit ergibt sich ein Grundsicherungsanspruch von 452 Euro.

Für welchen Zeitraum wird Grundsicherung bewilligt?

Plenk: Grundsätzlich für ein Jahr. Danach muss ein Folgeantrag gestellt werden. Wenn es wahrscheinlich ist, dass sich am Einkommen des Antragstellers auch künftig nichts ändern wird, kann die Grundsicherung auch für länger als ein Jahr bewilligt werden.

Müssen auch die gesamten Ersparnisse aufgebraucht sein, um Grundsicherung erhalten zu können?

Plenk: Nein. Der Staat gewährt ein Schonvermögen von 5000 Euro. Dazu zählen allerdings auch Sachwerte wie etwa ein Auto dazu.

Gibt es trotz Erwerbsminderungsrente Grundsicherung?

Plenk: Ja, allerdings nur dann, wenn dauerhaft eine Rente wegen Erwerbsminderung bezogen wird. Hier ist eine individuelle Beratung sinnvoll.

Wer kann bei der Antragstellung behilflich sein.

Plenk: Behilflich sind Gemeinde- und Städteverwaltungen und auch die Deutsche Rentenversicherung. Natürlich hilft auch der Sozialverband VdK seinen Mitgliedern sehr gerne bei allen Fragen rund um die Grundsicherung wie Antragstellung und Widerspruch.

Interview: Eva Maria Fuchs



Kein Öl mehr – Rentner friert

Rottal. Völlig verzweifelt wandte sich ein Mann aus dem Rottal an die Stiftung: Der 61-Jährige bezieht seit Jahren infolge mehrerer schweren Erkrankungen eine Rente wegen voller Erwerbsminderung in Höhe 998 Euro. Grundsätzlich kommt der alleinstehende Rentner monatlich auch mit dem Geld aus. Doch die erhöhten Lebenshaltungs- und Energiekosten haben ein Loch in sein Budget gefressen, sodass für das Befüllen des Öltanks nicht mehr genug Geld da war. Er konnte die Heizölrechnung nicht mehr ganz bezahlen. Den Brennstoff hatte er aber dringend gebraucht, weil seine Wohnung bereits seit Tagen kalt war und er fror. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse übernahm die Restkosten. – emf

Geld für Lebensmittel

Altötting. Eine Rentnerin (73) aus dem Raum Altötting bat voller Scham bei der Stiftung um Geld für Lebensmittel. Der Grund: Ihr Ehemann (80) hatte kurzfristig seinen Nebenverdienst als Ausfahrer verloren und eine Brennholzlieferung bereits das Ersparte aufgebraucht. Das Paar hatte kein Geld mehr für Lebensmittel. Die Stiftung half umgehend.

Gemeinsam musizieren

Passau. Mit 1500 Euro hat die Stiftung die Aufführung der Böhmischen Hirtenmesse in der Kirche St. Nikola gefördert. Die Städtische Musikschule Passau hatte die Veranstaltung organisiert. Der Reinerlös kommt dem Projekt „Music of Hope – Integration durch Musik“ zu Gute, das an Passauer Grund- und Mittelschulen Kinder und Jugendliche zum Musizieren bringt.

Hilfe für kranke Frau

Regen. Ein weiteres Paar Stützstrümpfe hat die Stiftung einer Frau aus dem Lkr. Regen bezahlt. Die 52-Jährige lebt von einer kleinen Erwerbsminderungsrente und ergänzender Grundsicherung. Wegen eines Venenleidens mit Wundrosen und Geschwüren erhält sie von der Krankenkasse zwei Paar Strümpfe pro Jahr. Laut Attest vom Arzt zu wenige.

Dank an die Stiftung

Passau. Oberbürgermeister Jürgen Dupper hat sich bei der Stiftung für die erneute Unterstützung der Offenen Weihnachtsfeier für einsame Menschen am Heiligen Abend bedankt. Stadt Passau und Gemeindecaparas hatten mit vielen Ehrenamtlichen die Feier erstmals im Haus der Generationen organisiert, damit 30 Personen einen feierlichen Weihnachtsabend verbringen konnten.



Auszubildender auf gutem Weg

Deggendorf. Finanzielle Unterstützung erbat eine Beratungsstelle für einen 18-Jährigen aus dem Landkreis Deggendorf. Der junge Mann hatte seine Kindheit überwiegend in Wohngruppen und Jugendheimen verbracht, weil seine Eltern zur Erziehung nicht in der Lage gewesen waren. Dennoch wollte er aus seinem Leben etwas machen und begann eine Ausbildung in einem Metall verarbeitenden Betrieb. Er ist im zweiten Lehrjahr und hat gute Aussichten auf eine Übernahme. Deshalb hat er eine eigene Wohnung in der Nähe seines Arbeitsplatzes bezogen. Die Einrichtung dafür sparte er sich zusammen, nur Geld für eine Waschmaschine fehlte ihm. Die Stiftung half dem engagierten jungen Mann. – emf

Stargeigerin Anne-Sophie Mutter heuer zu Gast bei den EW Passau

Europäische Wochen Passau erhalten von der Kulturstiftung der Passauer Neuen Presse erneut 40 000 Euro an Förderung

Passau. Mit über 40 Veranstaltungen an rund 25 Spielorten starten die 71. Festspiele Europäische Wochen Passau (EW) in die diesjährige Saison, die von der PNP-Stiftung im Bereich Kultur erneut mit 40 000 Euro gefördert wird. Dabei versprechen die Verantwortlichen um Intendant Dr. Carsten Gerhard und Vereinsvorsitzende Rosemarie Weber unter anderem „hochklassige Konzerte mit Sinfonik, Kammermusik, Vokalmusik, Weltmusik, aufgeführt von führenden Ensembles und Solistinnen und Solisten“.

Als einen der Höhepunkte dürfen die EW Stargeigerin Anne-Sophie Mutter begrüßen. Mit ihrer brillanten Virtuosität und ihrer tiefdringenden Erkundungs- und Gestaltungsfreude ist sie seit über



Stargeigerin Anne-Sophie Mutter.



Sänger und Musiker Max Mutzke.

30 Jahren eine umjubelte Künstlerin und längst zum Weltstar geworden. Am Samstag, 20. Mai, 19.30 Uhr, spielt sie im Großen Kursaal in Bad Füssing Beethoven, Clara Schumann und Brahms.

Weitere Höhepunkte: Der Allroundmusiker Max Mutzke und die SWR Big Band präsentieren sich am Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr, an der Ortspitze Passau. Mik-

hail Pletnev, der weltweit zu den ganz Großen der Klaviermeister zählt, spielt Sergei Rachmaninow, Klavierkonzert Nr. 2, am Sonntag, 9. Juli, 19 Uhr, in der Passauer Studienkirche St. Michael.

Infos zum EW-Programm unter: www.ew-passau.de; Karten gibt es unter: 0851/560 96-26 und per E-Mail unter: kartenzentrale@ew-passau.de. – emf